

# ABDA exklusiv – Mönter sauer

Dicke Luft zwischen Großapotheker Johannes Mönter und der ABDA: Die Organisation tritt als Sponsor des „Vorwärts“-Sommerfestes auf. Erstmals seit Jahren ist Mönter deshalb nicht dabei.

**W**ir haben niemanden ausgeschlossen und haben das auch nicht beabsichtigt“, kommentierte ABDA-Sprecher Thomas Bellartz Berichte über einen Streit zwischen der obersten Standsvertretung und Johannes Mönter, Inhaber der Apothekengruppe Sanicare.

Anlass der Auseinandersetzung waren Vorwürfe Mönters, die ABDA habe es „mit viel Geld geschafft“, beim Sommerfest des SPD-eigenen „Vorwärts“ am 22. September in Ber-

lin „ein Exklusivrecht und damit unseren Ausschluss durchzusetzen“. Mönter, nach eigenem Bekunden seit mehr als 30 Jahren SPD-Mitglied, war viele Jahre lang Sponsor und Aussteller des Sommerfestes. Doch dieses Jahr ist der Apotheker nicht dabei, weil auch die ABDA Geld zugunsten der Genossen-Fete in die Hand zu nehmen bereit war. 50000 Euro soll das „Platin“-Sponsor-Paket gekostet haben. Der Vorwärts-Verlag habe „sich und seine Neutralität kaufen lassen“, kritisierte Mönter.

## Keine Lobby-Arbeit für die freie Apotheke

Man könne die ganze Aufregung nicht nachvollziehen, so ABDA-Sprecher Bellartz. Zumal die ABDA mit ihrer Sponsorentätigkeit keine Lobby-Arbeit zugunsten der unabhängigen Apotheke verbinde. Vielmehr wolle man dem Deutschen Behindertensportverband, den die ABDA schon länger unterstütze, ein Podium auf der vor allem von Parteiprominenz und Journalisten besuchten

Veranstaltung geben. Der „Vorwärts“ sei von sich aus auf die ABDA zugegangen und habe angefragt, ob die Organisation sich nicht stärker an der Veranstaltung beteiligen wolle. Bereits 2007 war die ABDA als Sponsor dabei – damals aber noch nicht mit Exklusivrecht. Die Entscheidung, „dem benannten Mitkonkurrenten in diesem Jahr Exklusivität zuzusichern“, so der Verlag in einem Schreiben an Mönter, sei „allein ökonomischen Gründen geschuldet“.

Besonders erbost ist man bei Sanicare, da man ja selbst ABDA-Mitglied ist. Ein Konkurrenzausschluss sei unter Mitbewerbern selbstverständlich, meint Sanicare-Sprecherin Simone Brundiek, gegenüber den eigenen Mitgliedern aber „eigentlich eine Frechheit“.

Unterdessen hat der Vorwärts-Verlag Mönter angeboten, zu vergünstigten Konditionen als Sponsor beim Presseabend vor dem SPD-Europawahlparteitag im Dezember dabei zu sein. „Hier würden wir dann wiederum Sanicare die Branchenexklusivität zusichern“, heißt es in einem Schreiben des Verlages. (cw)